

Protokoll zur Mitgliederversammlung der GDM am 13. 3. 2014 in Koblenz

Zeit: 16.30–19.00 Uhr

Ort: Universität Koblenz-Landau,
Campus Koblenz

Rudolf vom Hofe begrüßt die Mitglieder und bittet um eine Schweigeminute zum Gedenken an die in jüngerer Zeit verstorbenen Mitglieder:

- Milan Koman (2012, erst 2013 bekannt geworden)
- Gerhard Becker (2013)
- Arnold Kirsch (2013)
- Jörn Rasch (2014)

TOP 1: Bestätigung des Protokolls, Beschluss der Tagesordnung

Die in Heft 96 der Mitteilungen veröffentlichte Tagesordnung wird ebenso wie das in Heft 95 veröffentlichte Protokoll der Mitgliederversammlung vom 7. 3. 2013 in Münster ohne Änderungswünsche angenommen.

TOP 2: Bericht des Vorstands

2.1 *Wahrgenommene Termine im Rahmen der Vorstandstätigkeit (wahrnehmende Personen jeweils in Klammern)*

- 24.03. MNU-Tagung in Hamburg: Treffen der befreundeten Verbände (R. vom Hofe)
- 19.04. Festkolloquium zum 65. Geburtstag von Lisa Hefendehl-Hebeker in Duisburg (H.-G. Weigand, R. vom Hofe – eigene Kosten)
- 07.05. MathEduc in Berlin (Th. Jahnke, U. Kortenkamp)
- 16./17.05. GFD-Mitgliederversammlung in Berlin (R. vom Hofe)

- 14.06. Festkolloquium zur Verabschiedung von Werner Blum in Kassel (R. vom Hofe – eigene Kosten)
- 28.06. Festkolloquium zum 60. Geburtstag von Rolf Biehler (R. vom Hofe – eigene Kosten)
- 27.09. Symposium zum Problemlösen an der TU Braunschweig (S. Ruwisch – eigene Kosten)
- 28.07. PME Kiel (S. Ruwisch – eigene Kosten)
- 14.09. 30. Jubiläum des GDM-Arbeitskreises Geometrie in Marktbreit (R. vom Hofe – eigene Kosten)
- 25.09. Vorstandssitzung in Köln (R. vom Hofe, S. Ruwisch, Chr. Bescherer, A. Vohns)
- 27.09. Bundesfachleitertag der MNU (R. vom Hofe – eigene Kosten)
- 25. 10. Vorstands- und Beiratssitzung in Frankfurt (Vorstand und Beirat)

2.2 *Vernetzung in fachdidaktischen Gesellschaften*

Rudolf vom Hofe berichtet: Die Beziehungen zu MNU, GFD und DMV sind weiterhin gut. Auf dem MNU-Bundeskongress in Hamburg (24.–28. 3. 2013) hat ein gemeinsames Treffen dieser drei Verbände stattgefunden. Der MNU-Bundeskongress 2014 wird in Kassel (10.–14. 4. 2014) stattfinden. Die GFD plant weiterhin eine eigene Zeitschrift.

2.3 *Nachwuchsförderung*

Für das *Nachwuchsprogramm im Rahmen der Jahrestagung in Koblenz* geht Dank an Imke Knievel, Alexander Meyer, Christine Plicht, Stefanie Rach, Florian Schacht, Susanne Schnell, Sebastian Schorcht.

Andreas Vohns und Sebastian Schorcht berichten über die *Summerschool 2013* in Ossiach (16.–20. 9.). Dank geht an die Organisator(inn)en (Franz Picher, Sebastian Schorcht, Andreas Vohns) und

die Expert(inn)en (Regina Bruder, Willi Dörfler, Stephan Hußmann, Thomas Jahnke, Philipp Mayring).

Stefan Ufer berichtet über das *Doktorand(innen)kolloquium 2013* in München. Dank geht an die Organisatoren (Hedwig Gasteiger, Kristina Reiss, Stefan Ufer) und die Expert(inn)en (Hedwig Gasteiger, Leonie Herbartz-Emden, Aiso Heinze, Michael Neubrandt, Stefan Ufer).

Susanne Schnell und Alexander Meyer laden ein zur *Seasonschool 2014 „Fachdidaktische Entwicklungsforschung in der Mathematikdidaktik“* vom 28.9.–2.10.2014 in Dortmund/Hagen, nähere Informationen: <https://www.mathematik.tu-dortmund.de/sites/gdm-season-school-2014>.

Hans-Georg Weigand lädt ein zum *Doktorand(inn)enkolloquium* vom 17.–19.9.2013 in das Kloster Bronnbach, nähere Informationen: <http://www.didaktik.mathematik.uni-wuerzburg.de/wissenschaft/dokkolgdm/>

2.4 Gemeinsame Kommissionen

Kommission für Lehrerbildung

Susanne Prediger berichtet: In der Kommission wurde im letzten Jahr eine Stellungnahme „Wider die Nivellierung des gymnasialen und nicht-gymnasialen Sekundarschullehrerstudiums“ erarbeitet (abgedruckt in Heft 95 der Mitteilungen), als nächste Aktivität ist eine Tagung zum Thema „Praxisphasen in der Mathematiklehrerbildung an Hochschulen“ (21./22.3.2014) geplant.

Kommission „Übergang Schule–Hochschule“

Gilbert Greefrath berichtet: In der Kommission Schule–Hochschule der drei Fachverbände DMV, MNU und GDM sind als Vertreter der GDM zur Zeit Bärbel Barzel, Rolf Biehler und Gilbert Greefrath tätig. Die Kommission hat im Herbst 2013 Fachexpert(inn)en der Bildungsadministration aller 16 Bundesländer zu einer Tagung nach Münster eingeladen. Thema war die Festschreibung von Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife im Fach Mathematik, ihre Umsetzung in Kerncurricula der Länder, die Entwicklung musterhafter Abituraufgaben sowie die Möglichkeiten einer Vereinheitlichung. Die Initiative der Tagung erfuhr hohe Akzeptanz, so dass für 2014 eine Folgetagung geplant ist. Daneben hat sich die Kommission mit der Frage des Einsatzes digitaler Mathematikwerkzeuge in Unterricht und Prüfungen beschäftigt und zu diesem Thema eine Stellungnahme vor dem Hintergrund der neuen Situation in Baden-Württemberg veröffentlicht. Die Kommission sieht mit den in Baden-Württemberg formulierten Vorgaben einen Rückschritt in die Aufgabenkultur vor 20 Jahren und den technologischen Stand der 1970-er Jahre sowie die Gefahr einer großen Verunsicherung für Lehrpersonen.

2.5 Kommende Tagungen

Die nächsten Jahrestagungen der GDM finden statt in

2015: Basel-Solothurn 9.–13.2.2015

2016: Heidelberg

Gabriele Kaiser berichtet über den *International Congress on Mathematical Education (ICME-13)*, der von der GDM als Veranstalterin getragen und vom 24.–31.7.2016 in Hamburg stattfinden wird: Im Juni 2013 hat ein Treffen des International Programme Committee stattgefunden, auf dem u. a. die Entscheidung über die Hauptvorträge getroffen wurde. Ferner sind zwei Panels, fünf Survey Teams, bislang ca. 50 Invited Lectures (früher: Regular Lectures), 54 Topic Study Groups, ein thematischer Nachmittag mit drei Strängen (European Didactic Traditions, German-speaking Traditions in Mathematics Education, Legacy of Felix Klein) geplant und die Vorbereitungen für diese Aktivitäten sind unter reger Beteiligung der deutschsprachigen Community (u. a. in jeder Topic Study Group mindestens ein Team Member aus dem deutschsprachigen Raum) angelaufen. Gabriele Kaiser bedankt sich noch einmal bei allen involvierten Personen für deren Mitwirkung und bei der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik für die finanzielle Unterstützung. Nähere Informationen zum ICME-13 unter: <http://icme13.org/>

2.6 Bericht der Schriftführung

Andreas Vohns berichtet über Stand und Entwicklung der Mitgliederzahlen: In 2013 sind rückwirkend zum 1.1. aufgrund des durch die unterjährig erfolgte Beitragserhöhung erwirkten Sonderkündigungsrechts 63 Personen ausgetreten, regulär zum 31.12. weitere 39 Personen. Zum 1.1.2013 sind 65 Personen neu eingetreten, zum 1.1.2014 bislang 33 Personen. Damit sind sowohl die Neueintritte als auch die Gesamtzahl der Mitglieder gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben. Hinsichtlich der Adressverwaltung muss leider berichtet werden, dass es bei jeder Aussendung der MGDGM zu etwa 15–30 Versandrückläufen aufgrund fehlerhafter (veralteter) Adressangaben kommt. Es ist angedacht, allen Mitgliedern der GDM halbjährlich ihre aktuell in der Datenbank enthaltenen Daten mit der Bitte um allfällige Aktualisierung zuzusenden.

TOP 3: Bericht der Kassenführerin bzw. des Kassenprüfers

Bericht der Kassenführerin.

Christine Bescherer berichtet: Dank der letztjährigen Erhöhung der Mitgliedsbeiträge hat sich die Kassenlage der GDM gegenüber dem Vorjahr wie

erwartet deutlich entspannt. Im Jahr 2013 standen Ausgaben in Höhe von € 87.980,88 Einnahmen in Höhe von € 103.171,30 gegenüber, zum 2. 3. 2014 befanden sich € 17.364,71 auf dem Konto der GDM. Sie erläutert ferner detaillierter die Zusammensetzung der Ausgabenposten. Für das Jahr 2014 sind nach derzeitigem Planungsstand Ausgaben in Höhe von ca. € 94.500 und Einnahmen in Höhe von € 105.000 zu erwarten. Hinzu kommen die i. W. aus den Zusatzbeiträgen für den ICME 13 gedeckten, für das Jahr 2014 mit € 20.000 € angesetzten Kosten für die Vorbereitung dieses Kongresses. Christine Bescherer erinnert auch noch einmal daran, dass reduzierte Mitgliedsbeiträge für pensionierte Mitglieder rechtzeitig und für Nachwuchsmitglieder zudem jährlich neu zu beantragen sind.

Bericht des Kassenprüfers.

Fritz Hasselbeck berichtet: Die Kasse wurde eingehend geprüft. Gegenstand der Prüfung waren der Anfangsbestand aus dem Jahr 2012, Einnahmen- und Ausgabenbelege mit den dazu gehörigen Rechnungen sowie der Jahresabschluss 2013. Das datumsgemäß geordnete Kassenjournal, die Kontoauszüge der Bank und die Rechnungsbelege stimmen in Termindaten und aufgeführten €-Beträgen voll überein. Buchungsklassen und Wertstellungen sind im Kassenjournal genau dokumentiert. Die Rechnungsbeträge sind im Konto-Korrent vom 1. 1.–31. 12. 2013 sachlich korrekt verbucht, die Nachweise für Einnahmen und Ausgaben sind vollständig abgeheftet. Die Bearbeitung des GDM-Kontos erfolgte gründlich und gewissenhaft, die Anlage des Kontodepots von Frau Bescherer zum Rechnungsjahr 2013 liegt übersichtlich und klar vor.

Fritz Hasselbeck empfiehlt unter diesen Bedingungen die Entlastung der Vorstandschaft und der Kassenführerin.

TOP 4: Entlastung des Vorstands

Susanne Prediger empfiehlt der Mitgliederversammlung die Entlastung. Der Entlastung wird einstimmig bei vier Enthaltungen zugestimmt.

TOP 5: Satzungsänderung/Verabschiedung einer neuen Ordnung

Rudolf vom Hofe berichtet: Der Arbeitskreis Schweiz–Liechtenstein hat sich in den letzten Jahrzehnten sehr erfolgreich entwickelt und macht heute über ein Zehntel der Mitglieder der GDM aus. Von den anderen Arbeitskreisen der GDM, die sich mit speziellen Themen oder Methoden der Mathematikdidaktik befassen, unterscheidet sich

dieser Arbeitskreis dadurch, dass er die Mathematikdidaktik innerhalb der deutschsprachigen Region Schweiz–Liechtenstein allgemein und umfassend vertritt und damit auch als Ansprechpartner für die dortige Bildungspolitik auftreten möchte. Dies ist für diesen Arbeitskreis aufgrund der bestehenden GDM-internen Regelungen bislang nicht möglich. Der Arbeitskreis Schweiz–Liechtenstein ist daher mit der Bitte an Vorstand und Beirat herangetreten, zu überprüfen, ob die Strukturen der GDM so geändert werden können, dass dieser Arbeitskreis (1) bildungspolitische Stellungnahmen innerhalb der Schweiz abgeben, (2) sich als Verein nach Schweizer Recht formieren und (3) dabei dennoch weiterhin innerhalb der GDM verbleiben kann. Die Angelegenheit ist im Vorstand und Beirat unter Hinzuziehung von Vereinsjuristen intensiv diskutiert und ein Lösungsvorschlag gefunden worden, der von Vorstand und Beirat getragen wird.

Rudolf vom Hofe stellt daher zunächst folgenden Antrag auf Satzungsänderung/-ergänzung:

1. In „§ 13. Beirat“ soll die Passage:

„Der Beirat hat höchstens 15 Mitglieder. Sie werden von der Mitgliederversammlung für drei Jahre gewählt. Eine Wiederwahl ist höchstens zweimal möglich. Jedes Jahr sind etwa ein Drittel der Mitglieder zu wählen.“

ersetzt werden durch:

„Der Beirat hat höchstens 15 gewählte Mitglieder. Sie werden von der Mitgliederversammlung für drei Jahre gewählt. Eine Wiederwahl ist höchstens zweimal möglich. Jedes Jahr sind etwa ein Drittel der Mitglieder zu wählen. Anerkannte Landesverbände können zusätzlich jeweils ein Mitglied in den Beirat entsenden.“

2. Folgende Passage soll als „§ 14. Ordnungen“ neu aufgenommen werden:

„Die Bestimmungen zu Untergruppen des Vereins wie Arbeitskreise, Landesverbände und Kommissionen werden durch Ordnungen geregelt. Diese Ordnungen sind nicht Teil der Satzung, müssen jedoch mit dieser in Einklang stehen. Ordnungen von Arbeitskreisen und Landesverbänden werden von der Mitgliederversammlung, Ordnungen von Kommissionen vom Vorstand beschlossen.“

Der Antrag wird von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

Der erste Vorsitzende erläutert im Folgenden, dass neben der Satzungsänderung die Verabschiedung einer „Ordnung für Landesverbände der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (GDM)“ nötig ist. Diese Ordnung regelt das Procedere, wie Untergliederung der GDM (im aktuellen Fall: der Arbeitskreis Schweiz/Liechtenstein) den Status „Landesverband“ beantragen und erhalten

können. Er erläutert im Folgenden kurz den Inhalt dieser Ordnung (die Ordnung ist in diesem Heft vollständig abgedruckt auf S. 43).

Er stellt schließlich Antrag auf Verabschiedung der „Ordnung für Landesverbände der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (GDM)“.

Der Antrag wird von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen. Esther Brunner dankt im Namen des Arbeitskreises Schweiz/Liechtenstein herzlich für die Unterstützung durch die verabschiedete Satzungsänderung/Annahme der Ordnung für Landesverbände.

TOP 6: Wahlen

2. Vorsitz.

Silke Ruwisch wird als zweite Vorsitzende zur Wiederwahl vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge (Ja-Stimmen: 116, Nein-Stimmen: 2, Enthaltungen: 3, Ungültige Stimmen: 4). Silke Ruwisch nimmt die Wahl an.

Schriftführung.

Andreas Vohns wird zur Wiederwahl vorgeschlagen (Ja-Stimmen: 108, Nein-Stimmen: 1, Enthaltungen: 3, Ungültige Stimmen: 0). Andreas Vohns nimmt die Wahl an.

Beirat.

Es scheiden aus: Roland Keller (keine Wiederwahl möglich), Ulli Kortenkamp (Wiederwahl möglich), Timo Leuders (keine Wiederwahl möglich) und Edith Schneider (keine Wiederwahl möglich).

Es kandidieren: Gabriella Ambrus, Bärbel Barzel, Michael Gaidoschik, Gilbert Greefrath, Ulli Kortenkamp, Matthias Ludwig, Elisabeth Rathgeb-Schnierer, Jürgen Roth, Anna Susanne Steinweg.

Gewählt werden: Gabriella Ambrus (44 Stimmen), Bärbel Barzel (65 Stimmen), Michael Gaidoschik (49 Stimmen) und Ulli Kortenkamp (76 Stimmen).

Gilbert Greefrath (33 Stimmen), Matthias Ludwig (34 Stimmen), Elisabeth Rathgeb-Schnierer (32 Stimmen), Jürgen Roth (41 Stimmen) und Anna Susanne Steinweg (27 Stimmen) werden nicht gewählt.

Alle gewählten Personen nehmen die Wahl an.

TOP 7: Madipedia & MathEduc

Ulli Kortenkamp berichtet: *MathEduc* ist eine Einrichtung des FIZ-Karlsruhe. *MathEduc* ist die international einzige kommentierte Literaturdatenbank zur spezifischen Erfassung mathematikdidaktischer Beiträge aus Forschung, Theorie und Praxis im internationalen Rahmen. Sie umfasst

derzeit etwa 150 000 Einträge, wobei mittlerweile zu mehr als 1500 Einträgen Book Reviews vorliegen. Editor-in-Chief ist Thomas Jahnke, die GDM ist Teil des Coordinating Committees. Mitwirkung im Rahmen von Book Reviews (die parallel in den Mitteilungen der GDM erscheinen) ist weiterhin dringend erwünscht.

Madipedia ist ein Angebot der GDM in Kooperation mit FIZ Karlsruhe unterstützt durch das DZLM. *Madipedia* ist als Online-Nachschlagewerk zur Mathematikdidaktik konzipiert, es umfasst Angaben zu ca. 400 Personen und ca. 400 Dissertationen aus dem deutschsprachigen Raum. *Madipedia* ist als Wiki implementiert, daher auf Eintragungen aus der Community selbst angewiesen. Ulli Kortenkamp bittet daher um Mitarbeit an *Madipedia* (s. Beitrag in diesem Heft).

TOP 8: Zeitschriften

8.7 *Journal für Mathematik-Didaktik (JMD)*

Rolf Biehler berichtet: Die Zahl der Institutionen, die weltweit einen Online-Zugang zum JMD haben, hat sich seit 2010 beinahe verdoppelt auf nunmehr fast 5000 Institutionen, auch die Zahl der Online-Zugriffe auf das JMD hat sich im selben Zeitraum deutlich positiv entwickelt. Die Retrodigitalisierung des JMD ist abgeschlossen, Mitgliedern der GDM stehen alle Jahrgänge seit 1980 online über die Datenbank der GDM zur Verfügung. Bibliotheken, die das JMD abonnieren, erhalten kostenfrei Zugriff auf alle Jahrgänge ab 1997, ein Zugriff auf ältere Jahrgänge muss einmalig zu einem Preis von maximal € 850 erworben werden.

Die derzeitige Heftplanung sieht für das Jahr 2015 ein Heft mit spezifischem Themenschwerpunkt (2/2015: Lehrerfortbildung/Multiplikatoren Mathematik – Konzepte und Wirkungsforschung) vor. Für 2016 sind zwei solche Hefte geplant: 1/2016: Didaktisch orientierte Rekonstruktion von Mathematik als Basis von Schulmathematik und Lehrerbildung (in memoriam Arnold Kirsch); 1a/2016: Subject matter analysis from a didactical perspective (Stoffdidaktik). Das zweite Heft (1a/2016) stellt eine Sonderausgabe aus Anlass des ICME in Hamburg dar, es ist daran gedacht, dieses Heft allen Teilnehmer(inne)n des Kongresses zur Verfügung zu stellen. Rolf Biehler weist darauf hin, dass Beiträge in diesen thematisch definierten Heften dem gleichen Review-Verfahren unterliegen wie die weiterhin möglichen und erwünschten Einzelbeiträge zu thematisch ungebundenen Heften des JMD.

8.8 *ZDM*

Gabriele Kaiser informiert über die Entwicklungen beim ZDM, mit einem Schwerpunkt auf dessen in-

ternationaler Wahrnehmung gemessen in Online-Zugriffszahlen/Article Requests. So entfallen etwa 80 % der Zugriffe auf Artikel des ZDM auf Artikel aus den Jahren 1997–2012, 20 % auf den aktuellen Jahrgang (2013). Die zehn am häufigsten abgerufenen Artikel werden zwischen 300- und 600-mal pro Jahr abgerufen. Zugriffe aus Europa machen mit 31 % (darunter 8 % aus Deutschland) den größten Anteil aus, dicht gefolgt vom asiatisch-pazifischen Raum mit 30 % und dann Nord-Amerika mit 21 %. Die Artikel werden zu etwa 28 % über Google Scholar gefunden, zu 25 % direkt aufgerufen und zu 19 % über die Google-Suche gefunden.

8.9 *mathematica didactica*

Andreas Eichler informiert über Herausgabemodalitäten sowie Stand und Entwicklung der Beitragseinreichungen zu *mathematica didactica*.

8.10 *Der Mathematikunterricht (MU)*

Stefan Deschauer informiert: Herausgeber sind neben ihm selbst Henning Körner und Jörg Meyer, die Rubrik betreut Gerhard König. MU ist themenheftorientiert mit Bezug zum Unterricht und hat traditionell eine gymnasiale Ausrichtung.

TOP 10: Verschiedenes

Torsten Linnemann stellt die Jahrestagung 2015 in Basel vor. Nähere Informationen: <http://www.gdm2015.ch/>.

Der Vorstand bedankt sich bei den Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

Protokoll: Andreas Vohns